

Liebe Leser,

herzlich Willkommen zu unserem neuen Newsletter. Das Frühjahr war wieder turbulent - wie eigentlich jedes Frühjahr - aber für den Gartenbau insgesamt leider nicht so beglückend. Viele Pflanzen blieben - bundesweit - in den Gewächshäusern stehen. Nach dem ausgefallenen Frühjahr 2013 für viele (v.a. kleine) Gärtner ein weiterer Rückschlag.

Aber nun wollen wir nach vorne gucken und uns auf einen hoffentlich schönen und erträglichen Sommer freuen. Vielleicht können wir Ihnen mit unseren aktuellen Tipps noch schöne Ideen an die Hand geben.

Wie dem auch sein: Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung!

Der Rosenkäfer

Seit ein paar Jahren treten in unseren Gärten vermehrt seltsam anmutende Käfer auf: Der zu den Blatthornkäfern zählende „Gemeine Rosenkäfer“ (*Cetonia aurata*), der wie ein glitzerndes Juwel an verschiedenen Blütengehölzen wie Hartriegel oder eben Rosen nach Nektar sucht, wirkt in der Luft sehr unbeholfen. Seine metallisch grün-glänzenden Flügeldecke öffnen sich nicht - wie bei anderen Käfern - während des Fluges, sondern die Flügel kommen darunter hervor. Der Flug wirkt recht tolpatschig und ungenau. So ist es nicht selten, dass ein Rosenkäfer gegen eine Hauswand und dann leicht benommen weiterfliegt.



Rosenkäfer ernähren sich i.d.R. nur von Pollen, selten knabbern sie auch Blütenblätter an. Und auch die Larven (Engerlinge) sind alles andere als Schädlinge, denn sie leben ausschließlich von toter organischer Substanz. Deshalb findet man sie vor allem im Kompost, den sie helfen umzusetzen. Die Engerlinge anderer Blatthornkäfer-Arten ernähren sich – im Gegensatz dazu – von Wurzeln und können im Garten große Schäden anrichten!

Unterscheidungsmerkmale:

Die Rosenkäfer sind tagaktiv, während die schädigenden Mai-, Juni- & Gartenlaubkäfer vor allem in der Abenddämmerung unterwegs sind. Wenn Sie Engerlinge im Kompost finden, können Sie davon ausgehen, dass es sich um Rosenkäferlarven handelt. Eine weitere Möglichkeit um die „guten“ von den „bösen“ Engerlingen zu unterscheiden, ist ihr Aussehen: Sie haben im Gegensatz zu den Larven der schädigenden Käferarten auch nur kurze Beine am Kopfende. Auch die Art der Fortbewegung unterscheidet sie: Rosenkäferlarven versuchen sich – auf dem Boden liegend – auf dem Rücken fortzubewegen, andere Engerlinge machen dies eher seitwärts !

Mehr Infos zu den Käferarten – vor allem zur Unterscheidung der Blatthornkäfer (*Scarabaeidae*) finden Sie hier: <http://www.insektenbox.de/kaefer2.htm>

Unser Pflanzenportrait

Dahlien – noch eine Königin im Garten!



Alljährlich wird im Herbst auf der Blumeninsel Mainau im Bodensee die *Dahlienkönigin* gewählt. Bis Mitte Oktober blühen dort über 12.000 Dahlien in mehr als 270 Sorten, und die Besucher haben die Möglichkeit ihren Favoriten zu wählen.

Auch an vielen anderen Orten - Botanischen Gärten, Parkanlagen und Züchterbetrieben - erblühen innerhalb relativ kurzer Zeit tausende Dahlien-Sorten in einem großartigem Blütenmeer. Die Dahlienblüte läutet den Herbst ein, und verausgabt sich bis zum ersten Nachtfrost – gleich einem gigantischem Feuerwerk – zum Schlussakkord eines jedes Gartenjahres in einer unvergleichlichen Weise.

Der Großteil der 35 Dahlien-Arten stammt ursprünglich aus Mexiko, dort ist die Dahlie Nationalblume. Ihren Namen trägt sie zu Ehren des Botanikers Dr. Andreas Dahl. Die erste Dahlien kamen 1789 nach Europa, die Züchtungsversuche in Europa kamen aber erst nach der großen Amerika-Expedition Alexander v. Humboldts (zum Beginn des 19. Jahrhundert) in Fahrt.

Die Dahlie war in jener Zeit ein Sammlerobjekt der Reichen und Adligen, in Großbritannien wurde zeitweilig bis zu 200 Pfund für eine neue Sorte ausgegeben! Einzelne Sorten waren so rar, dass sie sogar mit Diamanten aufgewogen wurden! Aber nicht nur in England wurden im Laufe des 19. Jahrhunderts viele Dahlien-Sorten gezüchtet, auch in Deutschland war das große Sammler- & Züchtungsfieber um die Dahlie ausgebrochen. Wiege und auch heutiges Zentrum der deutschen Dahlienzüchtung ist Bad Köstritz.

Die Züchtungsarbeiten hat uns ein ungewöhnliches Arten- und Sortenspektrum beschert. Inzwischen werden Dahlien in 13 Klassen (u.a. Pompon-, Kaktus- & Balldahlien) eingeteilt, die sich an der Blütenform orientieren. Ergänzend wird dann noch in 5 Blütengrößen (von riesen- bis miniaturblütig) unterschieden. Sie blühen (normal kultiviert) mindestens drei Monate ... je nachdem wie früh der Frost einsetzt. Inzwischen bekommt man auch bereits ab Mitte Mai blühende Dahlien in allen Größen, so dass man nicht allzu lange warten muss. Würde sie den ganzen Sommer blühen, würde sie sicherlich die Rose als Königin im Garten ablösen!

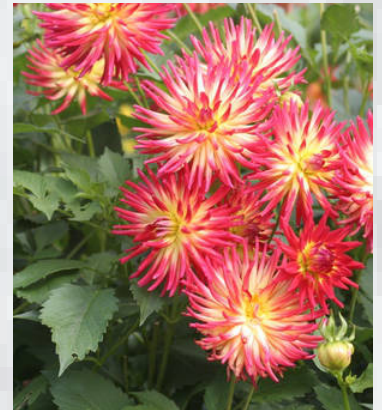


Foto: Werner Lahme >

Wenn man die Pflanzen in einen großen Kübel oder ins Beet setzt - und die verblühten Blüten regelmäßig ausschneidet - hat man bis zum Frost viel Freude daran. Und diese Freude kann von Jahr zu Jahr – quasi proportional zur Menge der gebildeten Knollen – wachsen, wenn man sich die Mühe macht, diese im Herbst auszugraben und einzuwintern. Dahlien haben (ähnlich wie Tulpen oder Kartoffeln) unterirdische Speicherorgane (die Knollen), aus denen sie im Frühjahr ihre „Kraft“ ziehen, um austreiben zu können. Doch im Gegensatz zu Tulpen und Narzissen können Dahlien nicht im Garten überwintern, sie müssen ihre Ruhephase an einem trockenem, dunklen und frostfreien Ort verbringen.

Mehr zum Thema Dahlien finden Sie hier: http://www.ddfgg.de/dahlien/dahlien_botanik.php

Unsere Fernsehtipps

Die TV-Landschaft ist ständig in Bewegung, und leider auch - angesichts der Programmvielfalt - sehr unüberschaubar! Aber es gibt auch Sendungen, die eigentlich eine Institution sind ... die ARD-Ratgeber-Reihe am Sonntag Nachmittag gehört(e) dazu. Aber auch diese Sendungen bleiben vom Wandel nicht verschont: Der Klassiker „ARD-Ratgeber Haus + Garten“ wird am 24.08.2014 leider eingestellt! Zum Glück gibt es ja aber noch die „Dritten“, die den Gartenenthusiasten die Stange halten. Ein neues Format hat der WDR – erst einmal probeweise – aus der Taufe gehoben:

WDR – GartenLust

Diese neue Sendung bringt uns – Gott sei Dank – auch Vertrautes und Liebgewonnenes: Den Biologen und Moderator Dr. Markus Phlippen und das Team von Imhoff Realisation, die bereits den ARD-Ratgeber Haus+Garten „gemacht“ haben. Und in genauso dieser lockeren wie informativen Weise kommt auch das neue Format daher. Immer aktuell mit vielen wertvollen Tipps, so dass es eigentlich keinen Grund gibt, dem ARD-Ratgeber nachzutruern.

Die Sendung wird sonntags um 15:20 Uhr im WDR ausgestrahlt und kann ein Jahr lang über die Mediathek abgerufen werden.

<http://www1.wdr.de/fernsehen/ratgeber/gartenzeit>



Immer auf dem Laufendem ist man auch auf der Facebook-Seite der Sendung - Like It!

Wir wünschen Team & Sendung ein langes Leben ;-)

Die zweite Gartensendung, die wir Ihnen hier empfehlen wollen, wird ebenfalls für ein „Drittes“ produziert.



Das Format „Grünzeug“ ist im SWR-Programm von Baden-Württemberg seit weit über 10 Jahren etabliert. Fachkundiger wie beliebter Experte hier ist der Leiter des „Blühenden Barock“ im Schloss Ludwigsburg, Volker Kugel.

2014 hat die Sendung auch im rheinland-pfälzischem SWR Einzug gehalten. Das kompetente, sympathische Gesicht hier ist Heike Boomgaarden. Die beiden SWR-Gartenexperten sind zu Besuch bei Gärtner-Kollegen, immer auf der Suche nach neuen Arten & Sorten, innovativen Ideen und Geheimtipps. Oder sie besuchen Zuschauer um ihnen bei Problemen im Garten zu helfen.

Die Sendungen werden im SWR derzeit noch samstags um 18:15 Uhr ausgestrahlt, und sonntags wiederholt.



Vier Beiträge wurden im Frühjahr 2014 in unserer Klostersgärtnerei aufgezeichnet: SWR-Gartenexpertin Heike Boomgaarden hat es – wiederum – geschafft, unseren „Altmeister“ Bruder Hilarius vor die Kamera zu bringen – zur Freude der Zuschauer: Es sind immer wieder sehr unterhaltsame Gespräche. Alle Sendungen können über die SWR-Mediathek im Internet über mehrere Monate abgerufen werden.

Unsere Buchtipp:



Melanie Grabner ist Gärtnermeisterin, Pflanzendoktorin ... und „Tomatenqueen“! Sie hat im Laufe der Jahrzehnte ein unheimliches Wissen über die unglaubliche Vielfalt dieser Pflanzengruppe angesammelt und umgesetzt. Sie zieht jährlich hunderte von Sorten, hält Vorträge, Verkostungen und will die bedrohte Vielfalt der alten Tomaten-Sorten aus der ganzen Welt erhalten. Sie hat Geschichten zu erzählen, Sorten zu empfehlen und Rezepte weiterzugeben ... und dies alles in diesem wirklich empfehlenswerten Buch! **Melanie Grabner – Tomatenliebe, Ulmer-Verlag ISBN 3-8001-7947-3** Mehr Infos zu diesem & anderen Büchern von **Melanie Grabner** und ihren Tomaten finden Sie unter: www.lilatomate.de

In eigener Sache: Facebook

Wir wollen Sie (und alle unsere Kunden & Freunde) immer wieder zeitnah und aktuell über die Neuigkeiten aus der Gartenwelt und der Klostersgärtnerei auf dem Laufenden halten. Da unsere Homepage recht statisch ist, nutzen wir seit eineinhalb Jahren unsere Facebook-Seite, die auch gut angenommen wird. Dieses Medium hat sich für uns (bei allen tw. berechtigten Bedenken) als eine sehr gute Plattform zur Kommunikation erwiesen. Wenn Sie bei Facebook sind, gucken Sie doch einfach mal rein.



Leider erreichen wir so aktuell nicht alle Menschen, mit denen wir im Kontakt bleiben möchten! Wir erarbeiten zur Zeit im Kloster neue Konzepte und hoffen, dass wir dann andere Möglichkeiten finden, Sie auf dem Laufenden zu halten. Für Fragen und Anregungen sind wir jederzeit offen.

Bei aktuellen Pflanzenschutzfragen (und davon gibt es derzeit sehr viele) wenden Sie sich direkt an unsere Pflanzendoktoren – persönlich oder per Mail: pflanzendoktor@maria-laach.de

Termine

In den nächsten Monaten stehen im Kloster Maria Laach auch noch ein paar Termine für alle Freunde, Besucher und Neugierige an:

Im Rahmen der „Nacht der Vulkane“ findet der Maria-Laach-Tag diesmal am 22.07.2014 statt, das Programm finden Sie hier: <http://maria-laach.de/downloads/Maria-Laach-Tag-2014.pdf>

Am Samstag dem 23.08.14 – dem Vortag unseres Kirchweihfestes – findet nach 7 Jahren wieder ein Tag der offenen Tür statt! Das Programm dafür steckt noch in der Planung, aber es werden viele Leckerbissen dabei sein. Mehr dazu „zeitnah“ auf unsere Homepage ... und natürlich auch bei Facebook!

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team der Klostersgärtnerei Maria Laach